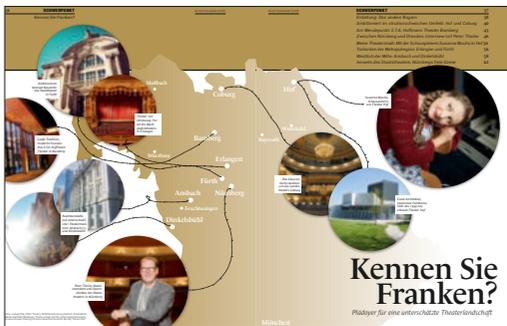




FORUM

Post an DIE DEUTSCHE BÜHNE



ZUM SCHWERPUNKT: „KENNEN SIE FRANKEN?“, DDB 12/2015

Die Dezemberausgabe der DEUTSCHEN BÜHNE hat in Hof nicht nur in Theaterkreisen Furore gemacht. Vom Titelbild bis zu den verschiedenen redaktionellen Beiträgen war das Heft dazu angetan, ein falsches Bild des kulturellen Lebens in der Provinz zurechtzurücken. Das tut dem Selbstbewusstsein unseres Ensembles, aber auch aller anderen Hofer gut, die sich dem kulturellen Leben verpflichtet fühlen oder es einfach nur genießen. Darüber hinaus wurden gerade auch die unterschiedlichen Ausprägungen der verschiedenen Häuser in Franken deutlich.

Ein besonderer Dank geht an die Fotografin, die Susanna Mucha so zauberhaft in Szene gesetzt hat; nicht nur im Fluggeschirr, sondern auch an allen anderen Orten in Hof. Gerne nutze ich auch die Gelegenheit, ein Kompliment

für die insgesamt bemerkenswerte Entwicklung der DEUTSCHEN BÜHNE auszusprechen. Aus dem früheren Mitteilungsblatt ist unter Ihrer Leitung eine spannende Zeitschrift geworden, die auch über die Insider hinaus interessant ist. Glückwunsch dazu!

Peter Nürnberger
Fachbereichsleiter Kultur,
Stadt Hof

KORREKTUR

In unserem Artikel über den Neustart von Intendant Karl M. Sibelius am Theater Trier (*DdB 12/2015* ab Seite 30) hieß es fälschlicherweise, die Fassung des „Fidelio“-Projekts habe der Regisseur Tilman Knabe gemeinsam mit der Operndirektorin Katharina John erarbeitet. Tatsächlich erarbeitete Tilman Knabe die Fassung jedoch gemeinsam mit dem Dramaturgen und Bühnenbildner Wilfried Buchholz. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

DIE DEUTSCHE BÜHNE bei Facebook

online

Immer live dabei: Als Theaterkritiker sitzen wir natürlich nicht nur in der Redaktion vorm Rechner, sondern sind auch laufend im Auftrag der Kultur unterwegs in der Theater-Weltgeschichte. Mehr über unsere Premieren-erlebnisse, Interviews, Photo-shootings, Begegnungen mit Theatermachern und Neuigkeiten aus der Redaktion erfahren Sie auch auf unserer Facebook-Seite.



ANZEIGE

LANDESTHEATER LINZ

Tanz
Musik
Schauspiel

ANTON BRUCKNER
PRIVATUNIVERSITÄT
OBERÖSTERREICH

NEUGRÜNDUNG OBERÖSTERREICHISCHES OPERNSTUDIO FÜR JUNGE SÄNGERINNEN UND SÄNGER

Am Landestheater Linz nimmt die Nachwuchsförderung einen wichtigen Platz ein. So wird unter der neuen Intendanz von Hermann Schneider mit der Spielzeit 2016/2017 in Zusammenarbeit mit der Anton Bruckner Privatuniversität für junge Sängerinnen und Sänger das Oberösterreichische Opernstudio unter der Leitung von Gregor Horres gegründet werden.

Ziel des Opernstudios ist es, jungen Sängerinnen und Sängern den Einstieg in ihre Gesangskarriere zu erleichtern. Die Mitgliedschaft im Opernstudio ist auf zwei Spielzeiten angelegt. Zum Programm gehören u. a. die Erarbeitung von Kammeroperproduktionen oder Szenischen Liederabenden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass die Sängerinnen und Sänger bei entsprechender Eignung in den laufenden Spielbetrieb des Musiktheaters integriert werden. Gleichzeitig werden sie an der Anton Bruckner Privatuniversität ihre Ausbildung individuell vertiefen.

Details zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter

www.landestheater-linz.at/Opernstudio
Bewerbungen bitte nur per E-Mail bis zum 28. Februar 2016 unter opernstudio@landestheater-linz.at